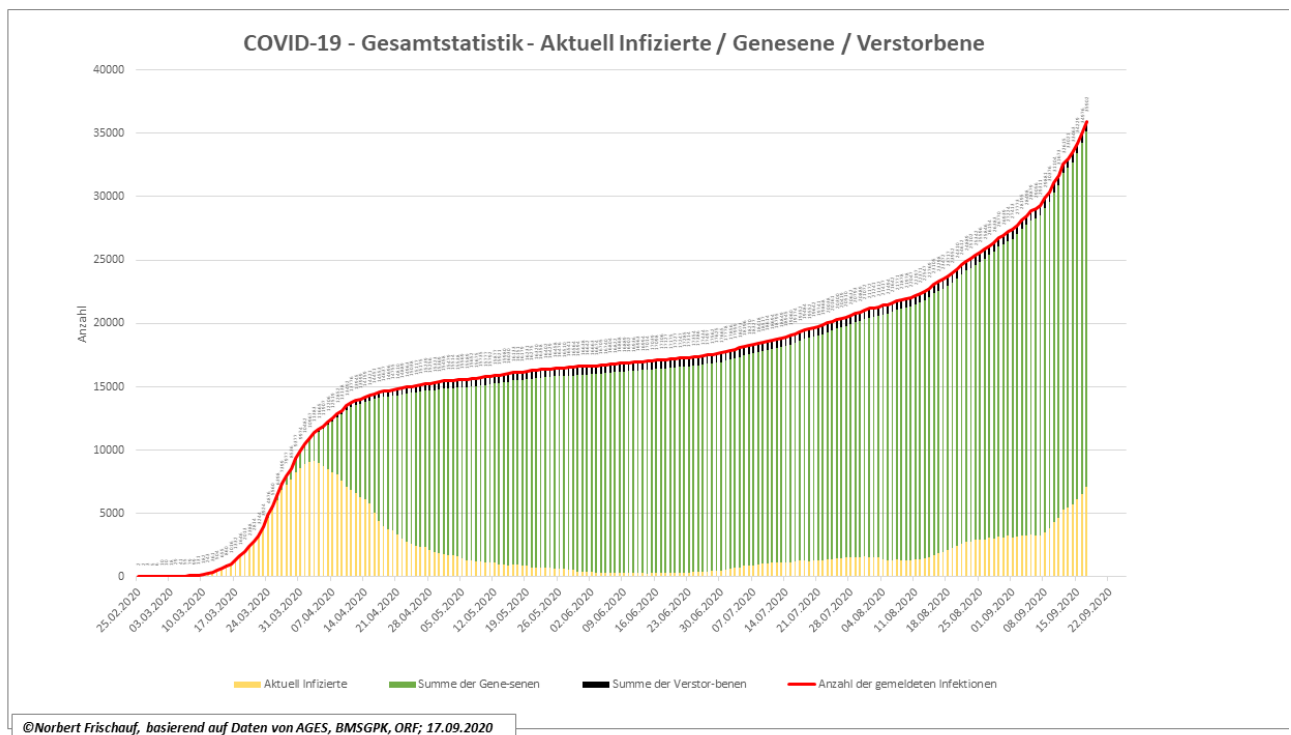


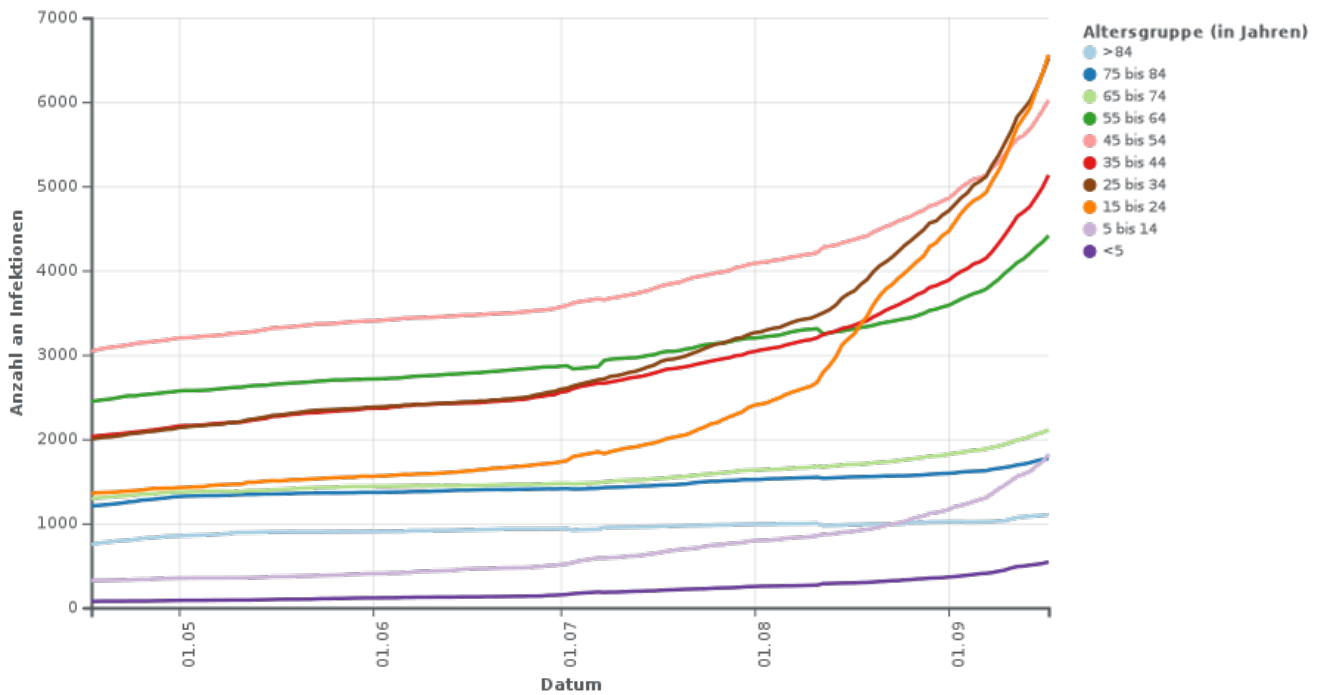
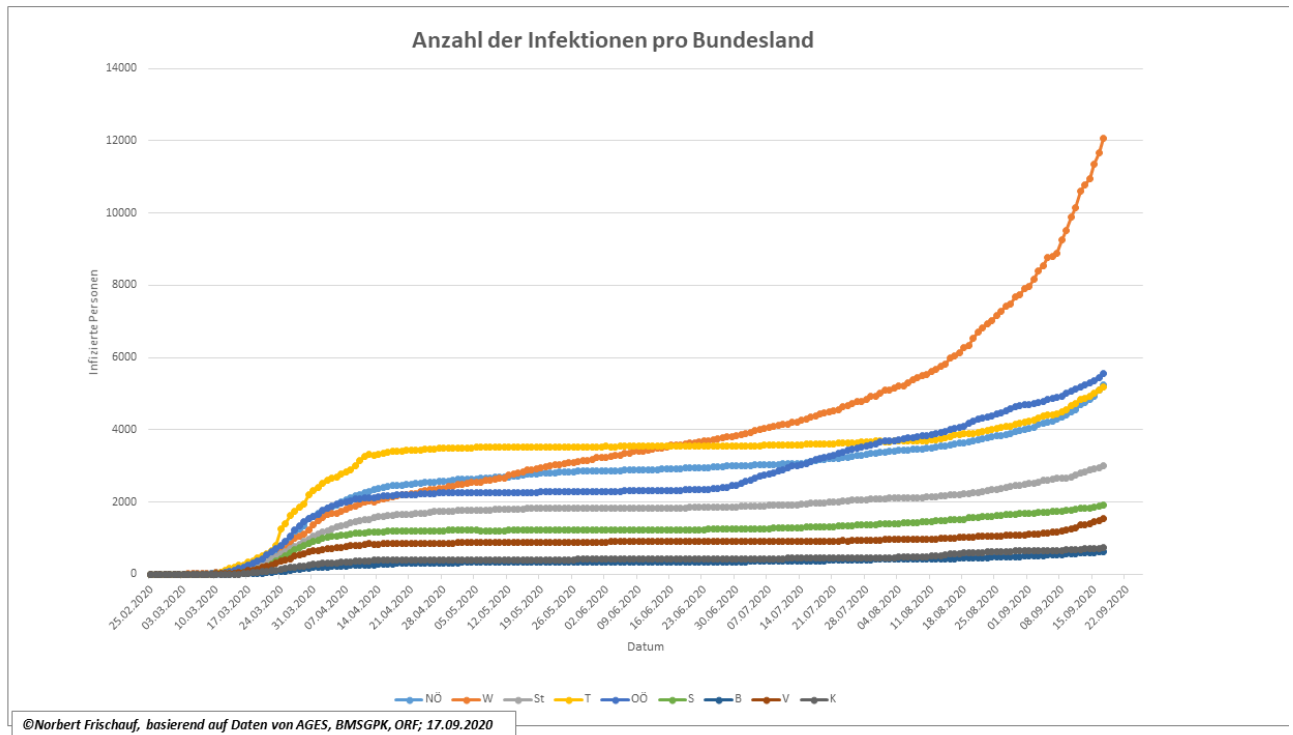
DI Dr. Norbert Frischauf

Zum Stand des heutigen Tages, 17.09.2020, 17:00, Tag 205 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: http://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0 abrufen.

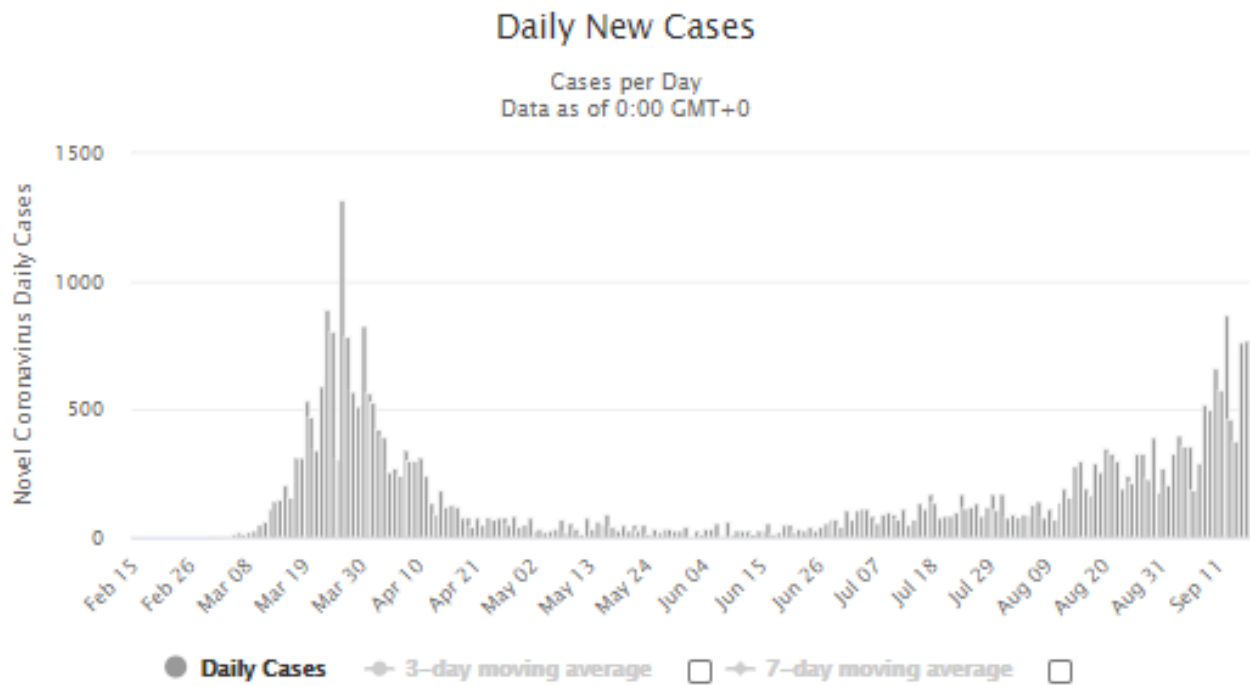
Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.



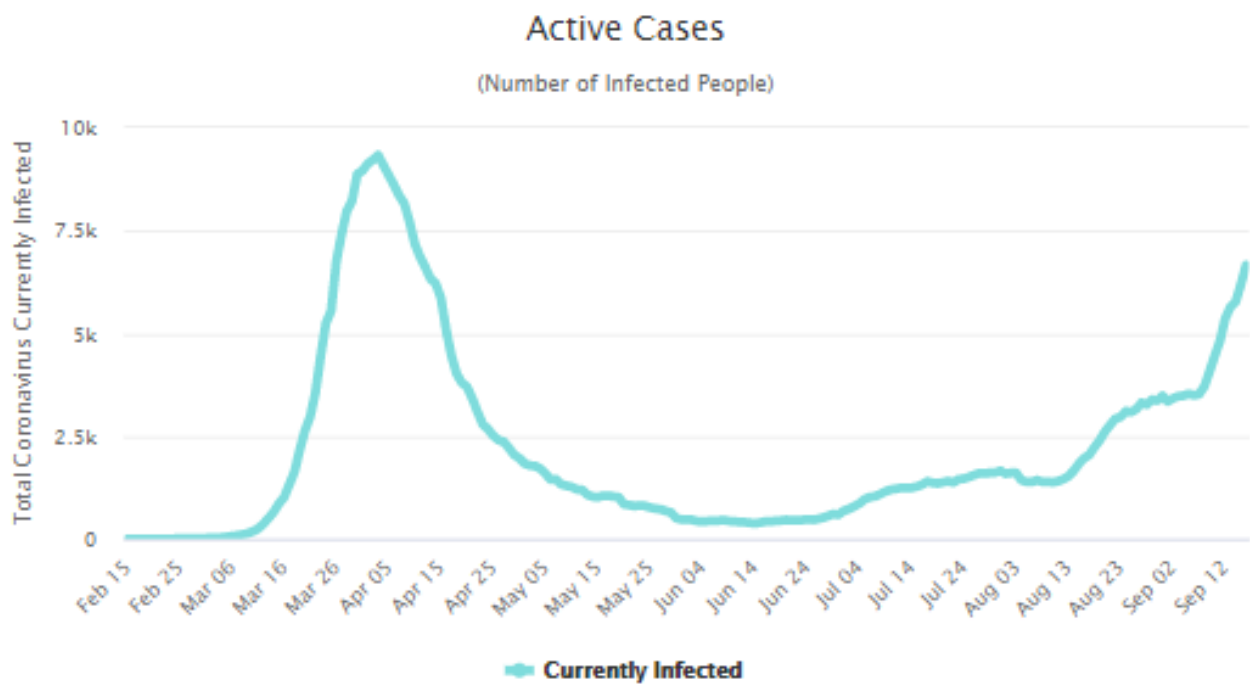


| 17.09.2020 | COVID-19 Fälle | Δ | Tote | Δ | Todesrate | Genesene | Δ | Genesenenrate | Akt. Infizierte | Δ | Bevölkerung | COVID-19 Infektionsrate | Status bzw. Ausblick |
|---------------|----------------|------|-------|---|-----------|----------|------|---------------|-----------------|------|-------------|-------------------------|--|
| Österreich | 35853 | 771 | 758 | 0 | 2,11% | 28044 | 345 | 78,22% | 7051 | 426 | 9002468 | 0,40% | ▲ Ansteigend, Aufbau der 2. Welle? |
| Deutschland | 267502 | 1431 | 9451 | 5 | 3,53% | 239100 | 1133 | 89,38% | 18951 | 292 | 83763806 | 0,32% | ● Stabli, "nachbrennend" |
| Schweiz | 48795 | 453 | 2042 | 6 | 4,18% | 39900 | 100 | 81,77% | 6853 | 347 | 8649279 | 0,56% | ▲ Ansteigend, "nachbrennend" |
| Liechtenstein | 111 | 0 | 1 | 0 | 0,90% | 105 | 0 | 94,59% | 5 | 0 | 38120 | 0,29% | ● Stabli, "nachbrennend" |
| Tschechien | 41032 | 1437 | 482 | 6 | 1,17% | 22931 | 304 | 55,89% | 17619 | 1127 | 10707502 | 0,38% | ● Sehr stark ansteigend, weiterhin starker Aufbau der 2. Welle! |
| Slowakei | 6021 | 147 | 39 | 0 | 0,65% | 3288 | 53 | 54,61% | 2694 | 94 | 5459447 | 0,11% | ● Stark ansteigend, 2. Welle übersteigt Niveau der 1. Welle |
| Ungarn | 15170 | 672 | 663 | 7 | 4,37% | 4227 | 37 | 27,86% | 10280 | 629 | 9662122 | 0,16% | ● Sehr stark ansteigend, weiterhin starker Aufbau der 2. Welle! |
| Slowenien | 4058 | 103 | 136 | 0 | 3,35% | 2897 | 56 | 71,39% | 1025 | 47 | 2078917 | 0,20% | ▲ Stark ansteigend, 2. Welle erreicht fast das Niveau der 1. Welle |
| Italien | 291442 | 894 | 35645 | 7 | 12,23% | 215265 | 438 | 73,86% | 40532 | 448 | 60468295 | 0,48% | ▲ Ansteigend, "nachbrennend" |
| Schweden | 87885 | 460 | 5864 | 6 | 6,67% | N/A | N/A | N/A | | | 10094432 | 0,87% | Delta: 14.09.->17.09.2020 |

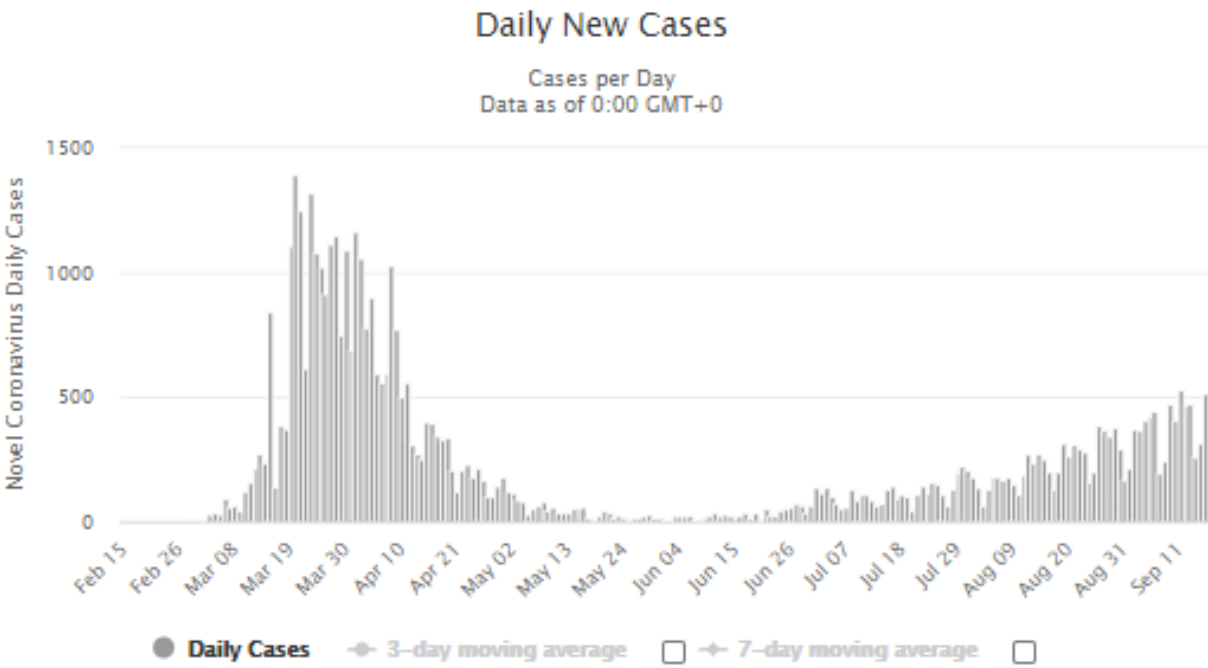
Daily New Cases in Austria



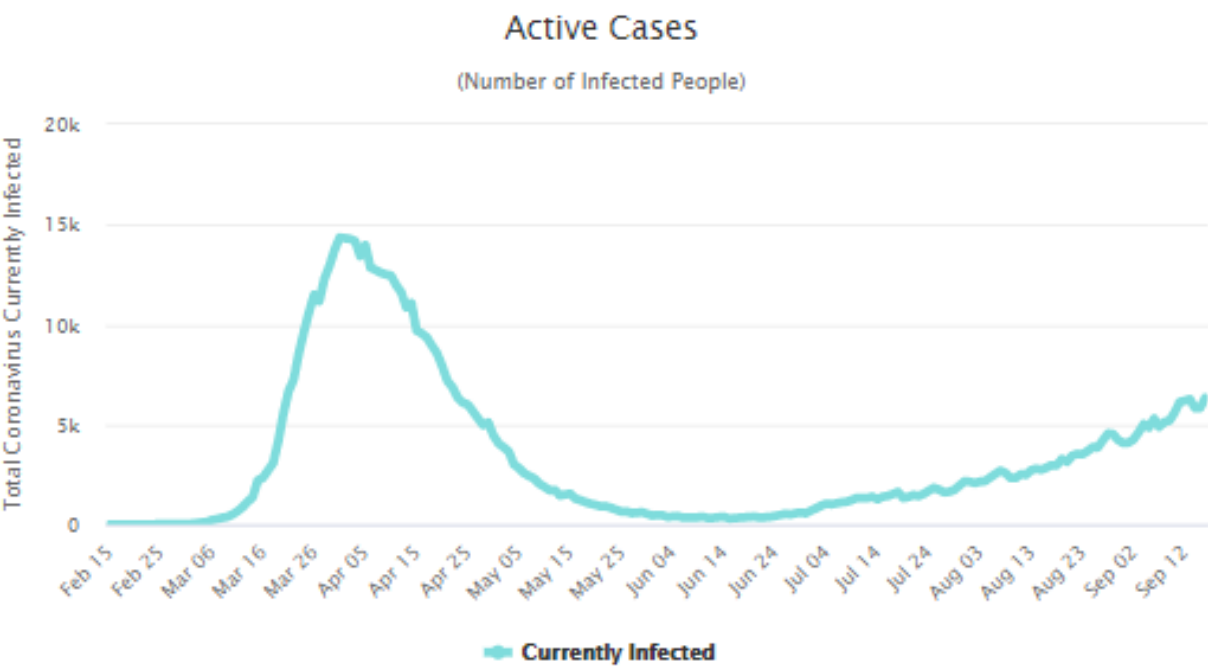
Active Cases in Austria



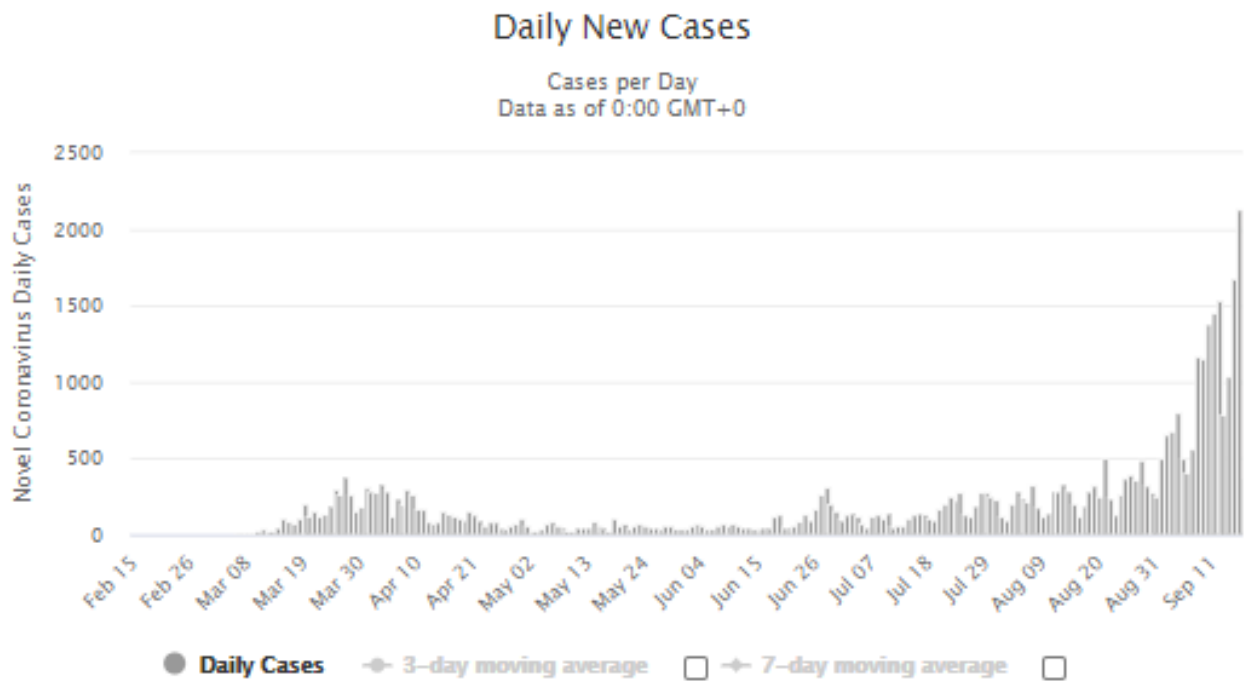
Daily New Cases in Switzerland



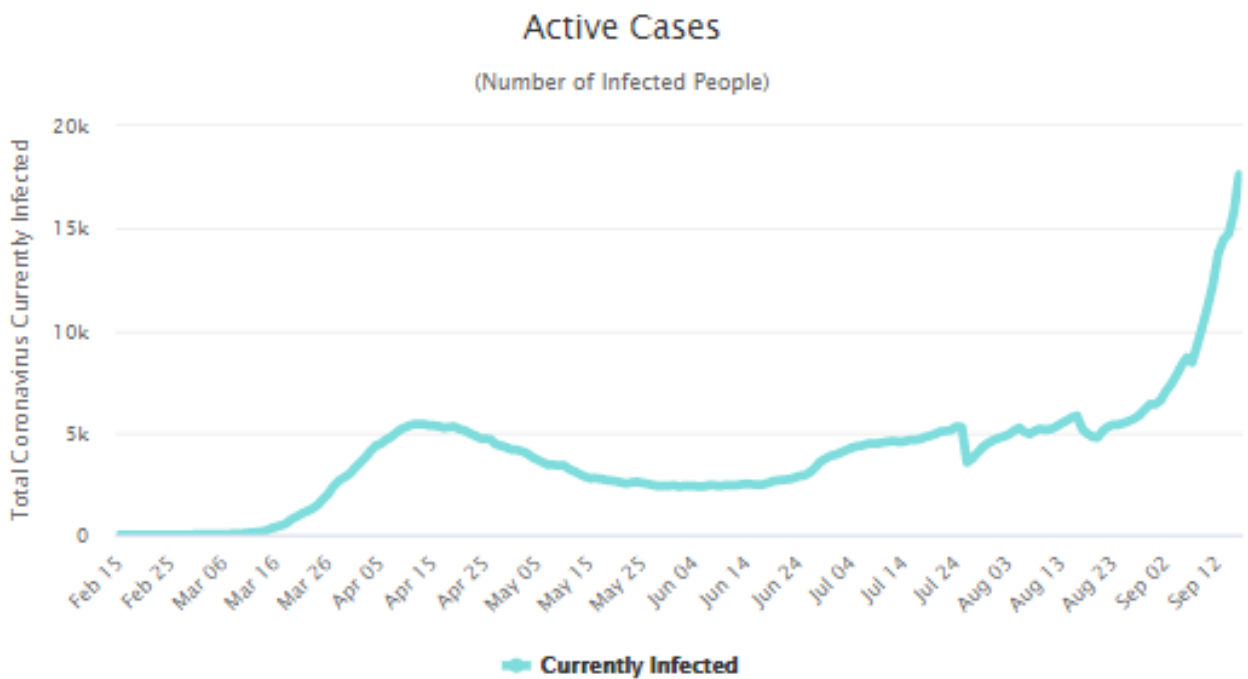
Active Cases in Switzerland



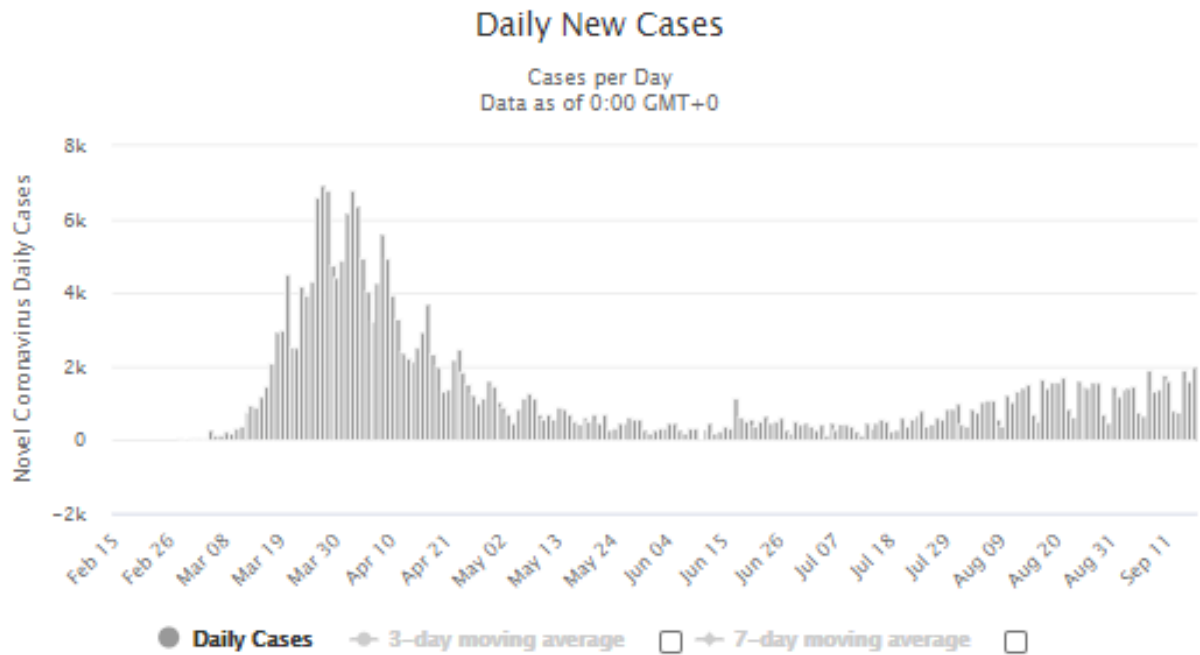
Daily New Cases in Czechia



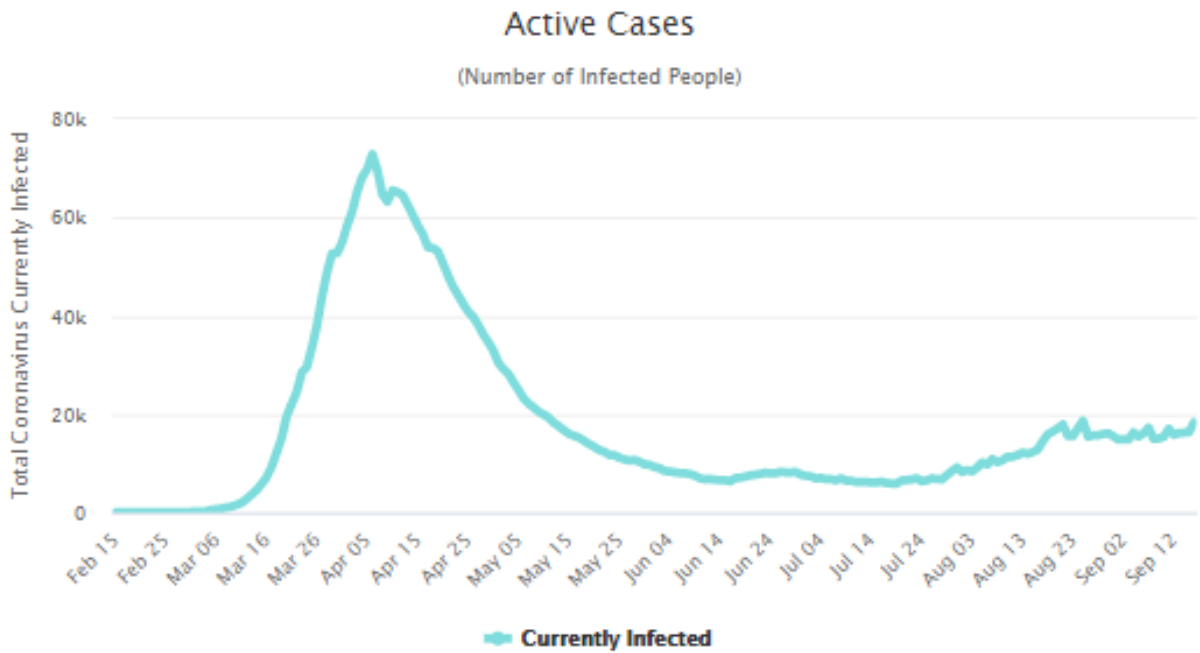
Active Cases in Czechia



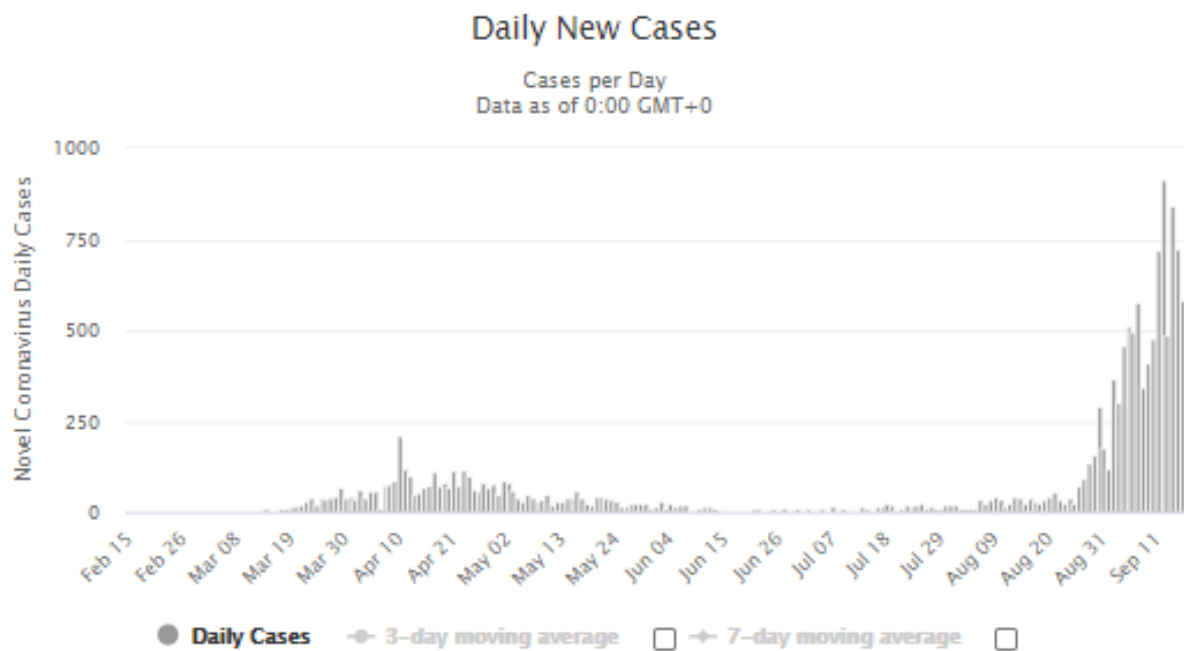
Daily New Cases in Germany



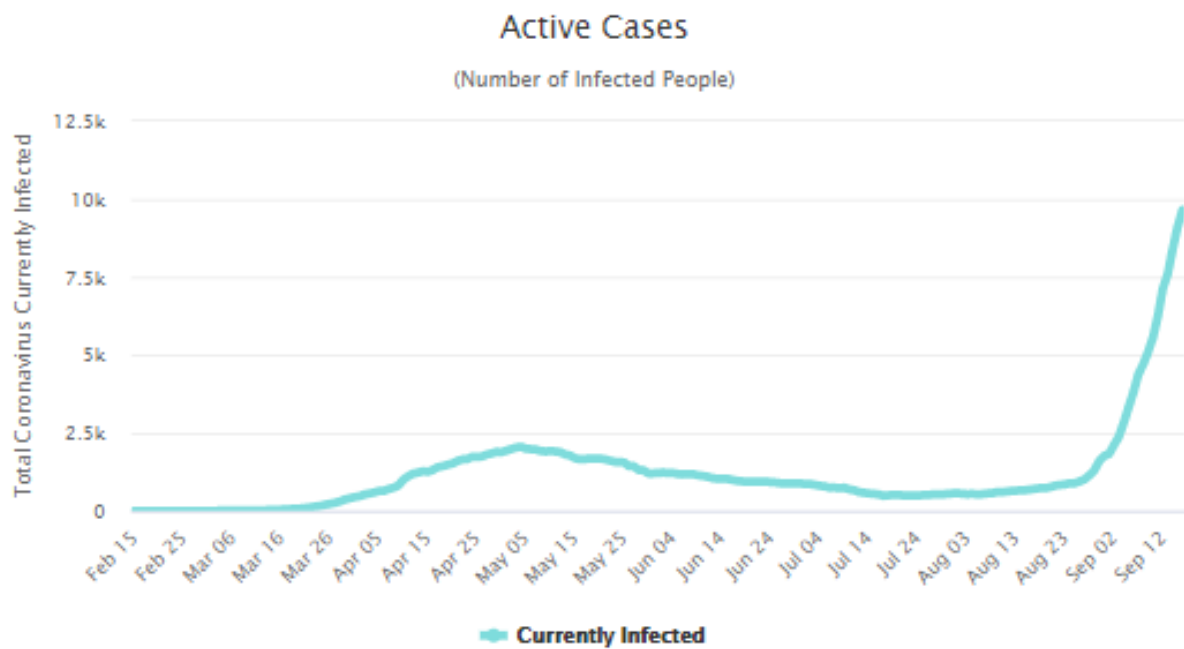
Active Cases in Germany



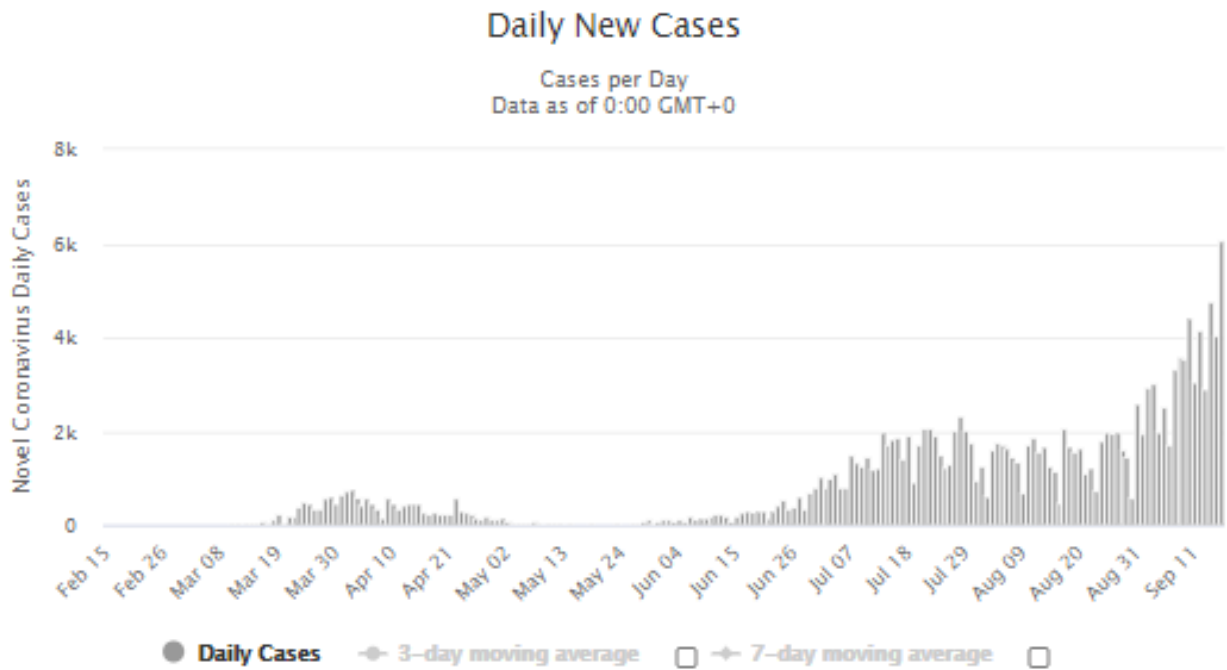
Daily New Cases in Hungary



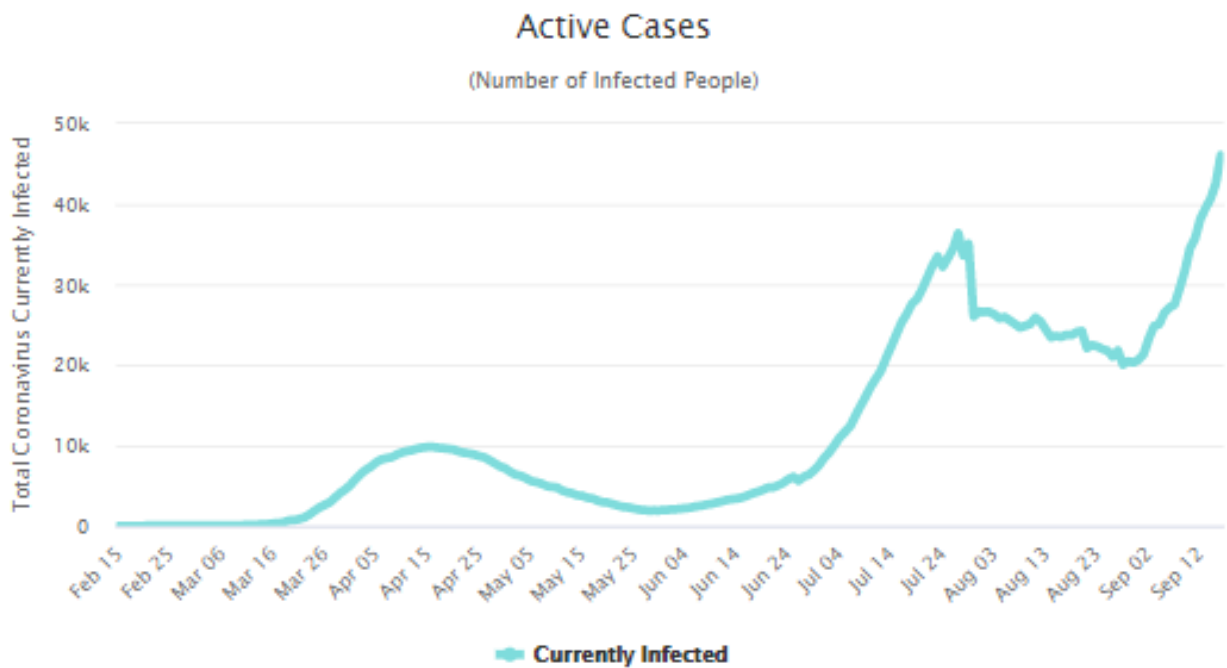
Active Cases in Hungary



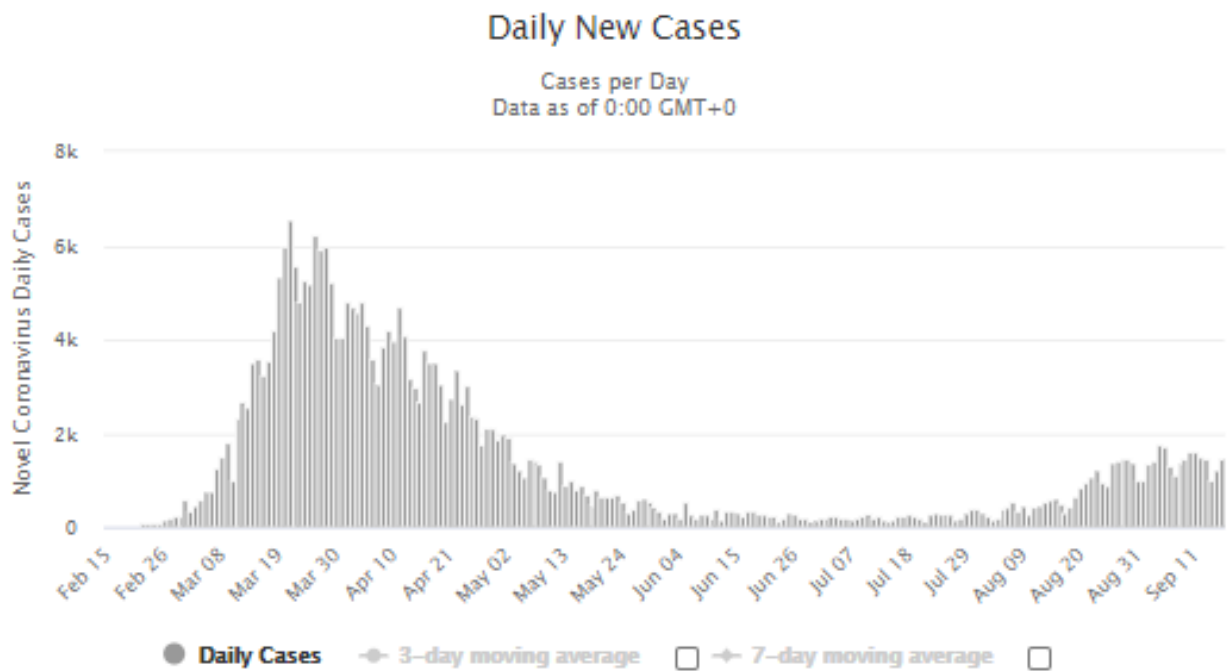
Daily New Cases in Israel



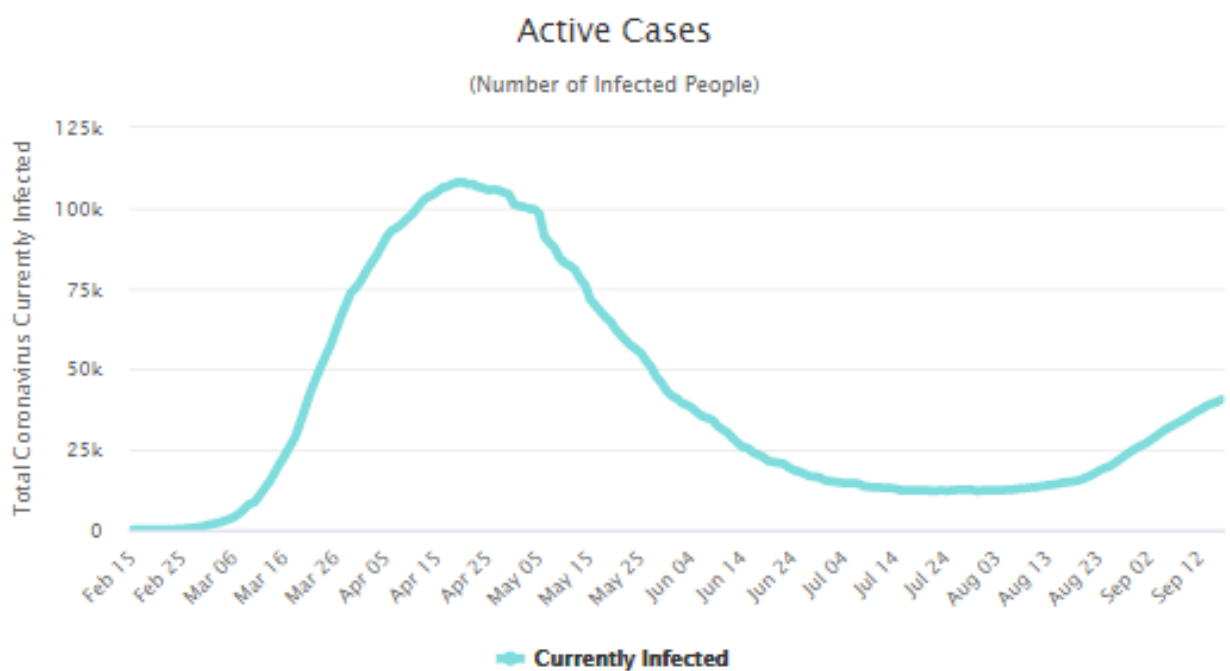
Active Cases in Israel



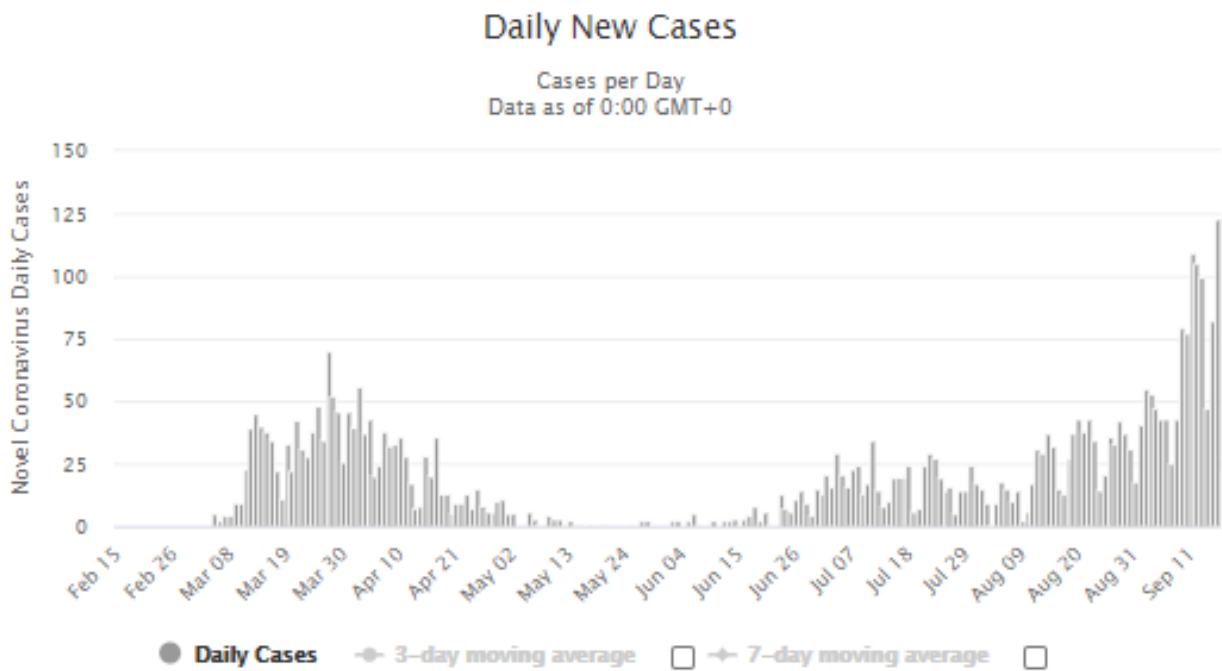
Daily New Cases in Italy



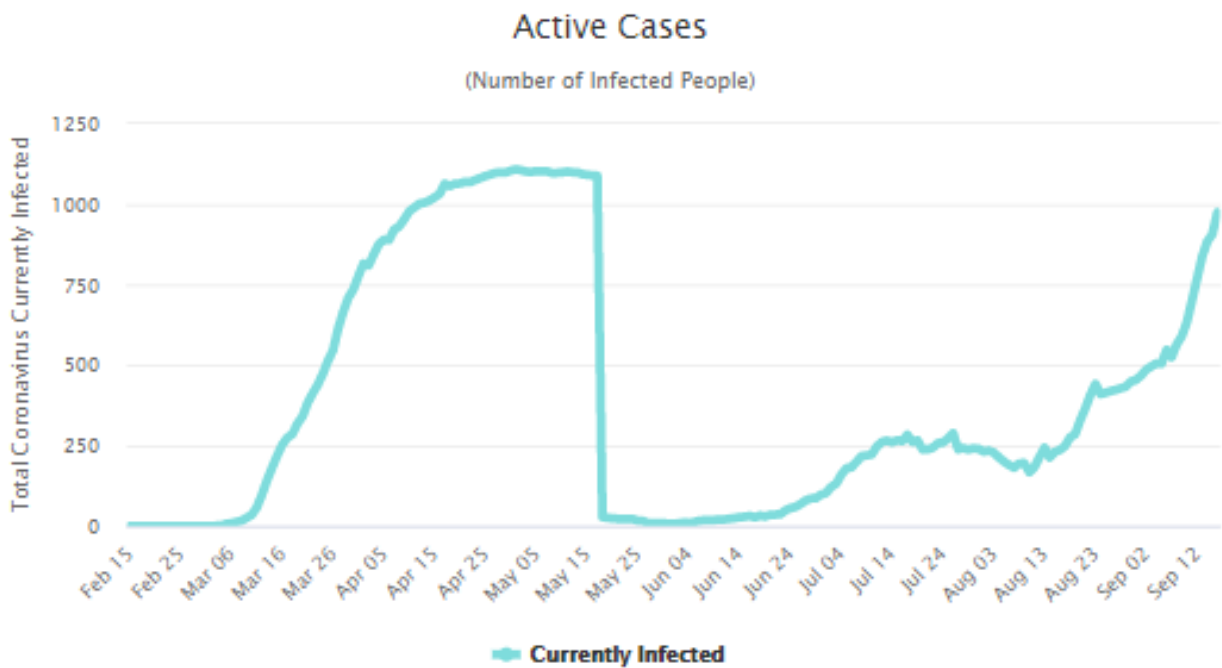
Active Cases in Italy



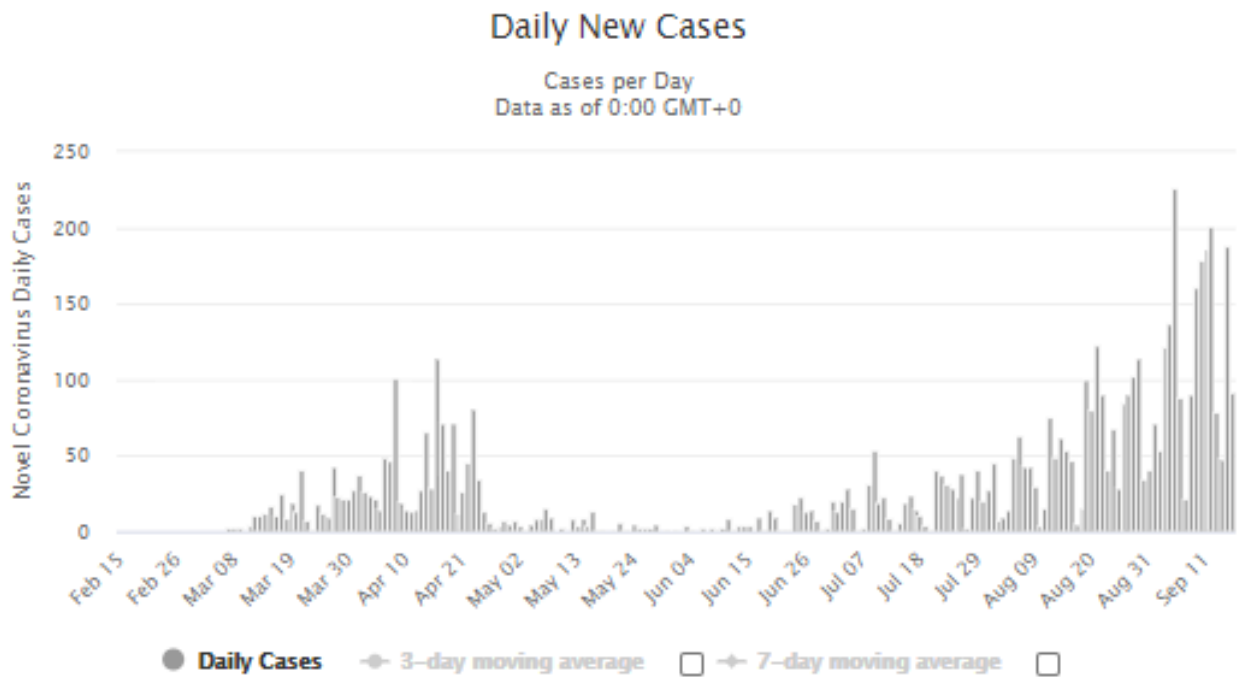
Daily New Cases in Slovenia



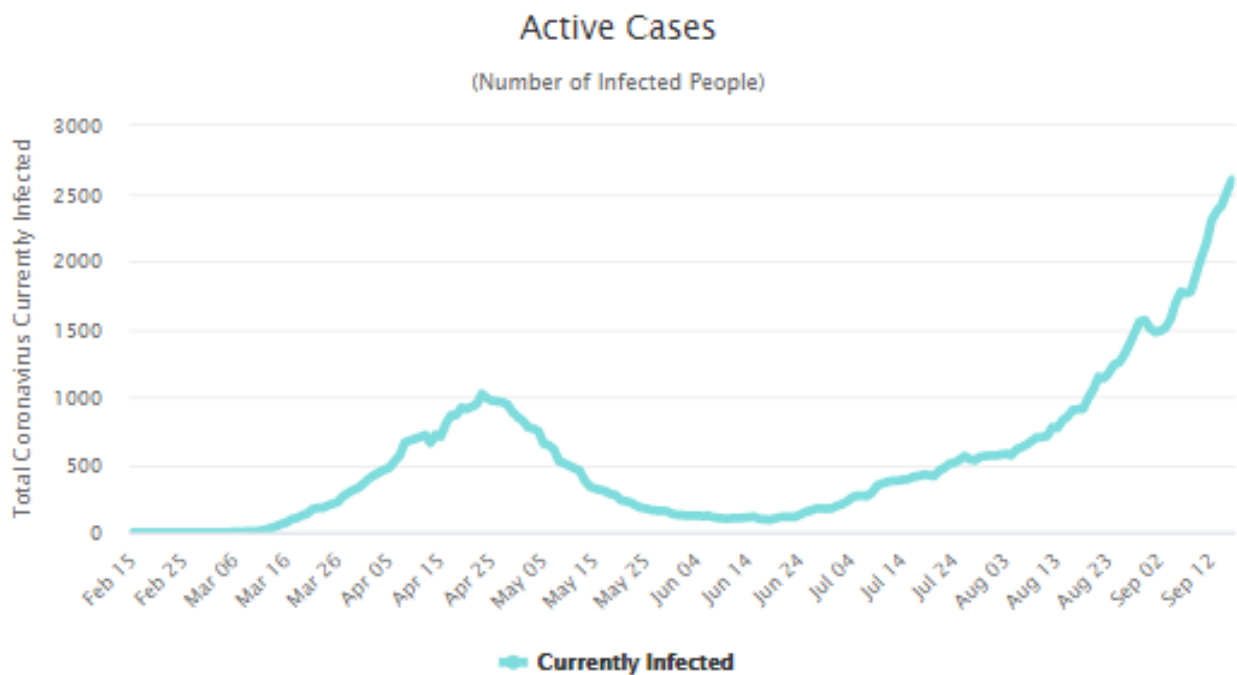
Active Cases in Slovenia



Daily New Cases in Slovakia



Active Cases in Slovakia



Generelle Betrachtungen:

Bei den "Waldmenschen" gab es heute 35.902 gemeldete Infektionen mit einem 24h-Anstieg von 2,6%. Das ist die gegenwärtige, unbefriedigende Messlatte am 205. Tag der COVID-19 Epidemie in Österreich. Müssen wir uns fürchten? Nein, Furcht ist kein guter Ratgeber! Müssen wir vorsichtig sein? Ja. Wenn wir nicht nochmals in einen Lockdown, wie er gerade in Israel vorbereitet wird, schlittern wollen, dann wird es höchste Zeit, dass wir uns alle am Riemen reißen und uns wieder dessen bewusst werden, dass dort draußen ein Virus ist, welches für einen großen Teil der Bevölkerung tödlich sein kann. Schaut man auf die beigefügte Graphik "2020_09_17, COVID-19 in AT - Altersverteilung der aufsummierten Infektionen.png" so stellt man fest, dass z.Z. vor allem die Jungen betroffen sind. Diese Gruppe ist glücklicherweise diejenige, welche vom Virus am wenigsten beeinträchtigt wird; oftmals sind die Verläufe asymptomatisch, d.h. der oder die Betroffene merkt nicht einmal, dass er krank ist. Das kann so weit gehen, dass die betreffende Person einen Langstreckenlauf in einer Spitzenzeit absolviert wiewohl sie eigentlich mit Fieber im Bett liegen müsste. Da die Person aber asymptomatisch ist, ist sie auch nicht beeinträchtigt, hat Normaltemperatur und läuft so flott durch den Wald als ob nichts wäre.

Apropos Wald und Waldmenschen: ich habe den Begriff bewusst am Beginn des Blogs gewählt, da man ja jeden Tag schmunzeln bzw. lachen soll. Dessen eingedenk komme ich nicht umhin mich beim US-amerikanischen Präsidenten für das Humoreske Bonmot des Tages zu bedanken. Falls Sie/Ihr es noch nicht mitbekommen haben solltet: Der weitgereiste Donald meint, dass die Europäer im Allgemeinen und die Österreicher im speziellen in Waldstädten leben. OK, das mag man ja noch irgendwie im Rahmen der Sprachthematik akzeptieren. Was aber dann doch sehr schräg ist, ist das D. Trump behauptet, dass die Bäume in Wien >explodieren<! Hola, das ist ja ganz was Neues! Der Spiegel hat dazu ein bitterböses Video erstellt - Ihr könnt es hier abrufen: <https://www.spiegel.de/panorama/donald-trump-und-die-wald-staedte-in-oesterreich-wien-antwortet-mit-video-a-e510e59c-fd64-47c2-bb7d-1a941597cd64>

Zurück zum Ernst des Lebens, zurück zu COVID-19...

Laut aktueller Modellrechnung der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) vom 11.9. lag die effektive Reproduktionszahl für den Zeitraum vom 28.8. bis 9.9. bei 1,25. Eine infizierte Person konnte im Modell 1,25 weitere hypothetische Personen anstecken. In meinem aktualisierten Modell liegt R0 für den aktuellen 14-Tage-Betrachtungszeitraum bei 1,27. Wir sind also so oder so deutlich über der "magischen" 1,00-Schwelle und so gesehen ist es höchste Zeit gegenzusteuern. Die Ampel ist sicher ein gutes System, um die Problematik aufzuzeigen und um uns wieder in Erinnerung zu rufen, dass ein außer Tritt geratener Tanz sehr schnell wieder nach dem Hammer verlangt (vgl. T. Pueyos: "Der Hammer und der Tanz"). Was wir auch nicht vergessen dürfen ist, dass allfällige Einschränkungen nicht sofort Wirkung zeigen werden. 10-14 Tage wird es schon brauchen bis die Wirkung einsetzt; das war im Frühjahr so, das ist auch jetzt noch immer so!

Wie schon des Öfteren angesprochen bedingt die Natur der Pandemie, dass sich ein Austausch mit unseren Nachbarländern ergibt; wir "exportieren" Infizierte und

"importieren" sie gleichermaßen, wodurch sich im Zusammenspiel mit dem hausgemachten Epidemieverlauf die gegenwärtigen Krankheitszahlen ergeben (in Klammer stehen die Vergleichswerte vom 14.09.2020 um 23:00):

- **Bestätigte Coronavirus-Fälle: 36.061 (34.173) - Stand: 17.09. um 13:00 bzw. 14.09.2020 um 23:00 (Wert in Klammer)**
- **Infizierte Personen: 7051 (5774)**
- **In Spitalsbehandlung: 264 (255) Personen, 55 (47) davon auf der Intensivstation**
- **Todesopfer in Zusammenhang mit dem Coronavirus: 739 (738) (lt. Definition des Epidemiologischen Meldesystems (EMS)) - die andere Datenbasis führt 758 Todesopfer an**
- **Anzahl der bisher durchgeführten Tests: insgesamt 1.395.111 (1.351.408) Tests (<http://orf.at/#/stories/3181707/> bzw. <http://orf.at/#/stories/3181376/>).**

Der zeitliche Verlauf der Epidemie in Österreich kann am besten der beigefügten Graphik "2020_09_17, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" entnommen werden, die Gegenüberstellung der regionalen Verteilung der infizierten Personen erkennt man am besten in der beigefügten Graphik "2020_09_17, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich". Wie unschwer zu ersehen ist, zeigt Wien den größten Anstieg; OÖ, Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Salzburg folgen dahinter. OÖ hat vor kurzem Tirol überholt und nimmt nun Platz 2 in der Statistik ein. Besorgniserregend in diesem Zusammenhang sind vor allem die exponentiell ansteigenden Infektionszahlen in Wien und - zu einem geringeren Maße - in Tirol und Niederösterreich. NÖ hatte in letzter Zeit höhere Zuwachsraten als Tirol und hat mit dem heutigen Tag ebenfalls Tirol "überholt" (nicht, dass in diesem Zusammenhang der erste Platz der anzustrebende wäre...).

Kommen wir als nächstes zum - mittlerweile ebenfalls traditionellen - Blick über die Landesgrenzen zu den Nachbarn. Wie in der beigefügten Tabelle "2020_09_17, COVID-19 in den AT-Nachbarländern und Schweden.png" ersichtlich ist, weisen alle angeführten Länder, außer Liechtenstein, positive Zuwachsraten bei der Zahl der akt. Infizierten auf. Die Tabelle bezieht sich 3 auf einen -Tage-Zeitraum (14.09. auf 17.09.2020), als Neuerung habe ich in der ganz rechten Spalte nun auch einen Kommentar zum gegenwärtigen Status bzw. einen Ausblick hinzugefügt. Wie unschwer zu erkennen ist, kann man das "Ampel-Prinzip" auch auf unsere Nachbarländer anwenden. Die Infektionszahlen reichen von "stabil" bis "stark ansteigend" bzw. "nachbrennend"; im letzteren Fall schlagen sich die Gesundheitsbehörden v.a. mit den Infektionsclustern herum und versuchen diese so schnell wie möglich zu identifizieren und zu isolieren, damit sie nicht eine neue Epidemiewelle starten.

- **Deutschland (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, DE - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") und auch Liechtenstein können z.Z. als einzige Länder als stabil und "nachbrennend" eingestuft werden.**
- **Die Schweiz (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, CH - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") und Italien (siehe beigefügte Graphik**

"2020_09_14, IT - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") sind beide ansteigend und "nachbrennend"

- **Österreich** (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, AT - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") zeigt z.Z. so starke Zuwachsraten, dass man vom Aufbau der zweiten Welle sprechen könnte/kann
- **Slowenien** (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, SI - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") zeigt einen Anstieg, der sich nun als 2. Welle zu manifestieren beginnt
- Die **Slowakei** (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, SK- COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") ist mitten in der zweiten Welle und zeigt stark ansteigende Infektionszahlen, welche die Werte der 1. Welle um mehr als das Doppelte übertreffen
- **Tschechien** (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, CZ - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") ist ebenfalls mitten in der zweiten Welle, hier sind die Zahlen noch dramatischer als in der Slowakei - inwieweit die Infektionen der beiden Länder nach Österreich "schwappen" ist ein eigenes Thema. Man darf mutmaßen, dass die hohen Infektionszahlen zu einem guten Teil durch die hohen Infektionszahlen in CZ, SK, aber auch in HU (!) befeuert werden.
- Das gegenwärtig größte Sorgenkind ist unser östlicher Nachbar **Ungarn** (siehe beigefügte Graphik "2020_09_17, HU - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png"). Dort zeigt sich ein Zuwachs bei den akt. Infizierten der seinesgleichen sucht.

Angesichts der hohen Zuwachsraten in Tschechien, der Slowakei und in Ungarn braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Zahlen in Wien ebenfalls nach oben klettern - Urlaubssaisonende hin oder her. Ein Blick auf die Kennzeichen, welche die Ostautobahn und die Autobahn nach Pressburg, die Burgenlandautobahn, die Brünnler und die Prager Straße frequentieren, zeigt wie stark wir miteinander verbunden sind - im Guten wie im Schlechten.

In einer wesentlich dramatischeren Situation, als wir sie zurzeit in Österreich erleben, ist Israel. Wie man der beigefügten Graphik "2020_09_17, IL - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") entnehmen kann, stehen die COVID-19 Zeichen dort "auf Sturm". In einem Land mit einer Bevölkerungsanzahl wie Österreich sind 46.085 aktive Fälle (zum Vergleich: Österreich hat 6660) dramatisch. Zuletzt gab es 5500 neue Fälle innerhalb von 24 Stunden. Weil die Infektionszahlen durch die Decke gehen, kommt nun der zweite Lockdown: Am Freitag wird das öffentliche Leben für drei Wochen eingefroren. Diese drastische Maßnahme wird auch deswegen ergriffen, weil das Gesundheitssystem vor der Überlastung steht - zwei Kliniken konnten bereits keine weiteren Coronavirus-Patienten mehr aufnehmen.

Ab Freitagnachmittag gelten daher in Israel strikte Versammlungsbeschränkungen: Bis zu 20 Menschen dürfen sich im Freien und bis zu zehn Menschen in Innenräumen versammeln. Schulen und Kindergärten sollen geschlossen bleiben. Auch Hotels, Einkaufszentren, Freizeitstätten und Strände müssen schließen. Restaurants dürfen nur noch außer Haus verkaufen. Lebensmitteleinkäufe und Arztbesuche sind weiter erlaubt. Die Menschen dürfen sich nur noch in Ausnahmefällen weiter als 500 Meter

von ihrem Zuhause entfernen, etwa für den Weg zum Arbeitsplatz. Schulen und Kindergärten wurden bereits am Donnerstag geschlossen, weil der jüngste Anstieg vor allem auf Infektionen bei Schulkindern ab zehn Jahren und älter zurückzuführen war (<http://orf.at/stories/3181693/>).

Und weil die Nachricht gerade hereingekommen ist; Auch bei uns werden die ersten "schmerzhafteren" Einschränkungen bekanntgegeben. So gibt es für die heimische Gastronomie im Zuge der Coronavirus-Pandemie ab Montag neue Regeln. Auf den Punkt gebracht sind es deren Drei:

- **Beschränkte Personenanzahl am Tisch: Ab Montag gilt eine Beschränkung von maximal zehn Personen pro Tisch im Innenbereich.**
- **Maskenpflicht für Gäste: Ein Mund-Nasen-Schutz ist nicht mehr nur für das Personal vorgeschrieben, sondern auch für Gäste, außer sie sitzen am Tisch. Die Maske muss in Lokalen „überall dort, wo man in Bewegung ist“ getragen werden und nur dann nicht, „wenn man am Tisch sitzt“, wie Bundeskanzler Sebastian Kurz am Donnerstag sagte. Konsumation ist nur noch im Sitzen erlaubt.**
- **Sperrstunde mit 1:00 Uhr: Die Sperrstunde wird generell – auch bei geschlossenen Veranstaltungen, Hochzeiten und Festivitäten mit ebenso maximal zehn Personen in privat angemieteten Clubs oder Lokalitäten – auf 1.00 Uhr festgelegt.**

Nicht nur für die Nachtclubs und die Diskotheken dürften sich mit den neuen Einschränkungen existenzielle Fragen auftun. Darauf angesprochen, bemerkte S. Kurz: „Die Maßnahmen sind sehr hart, aber notwendig, um größeren Schaden von der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt abzuwenden.“ (<http://orf.at/stories/3181772/>)

Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 2,6% auf 35902 Infektionen (+926!) haben wir heute einen sehr unbefriedigenden 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt aber noch immer sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 4,9%, die nun zum 188. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve einen Wiederanstieg und eine Aufspreizung der gemeldeten Infektionen und der Genesenen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Infektionszahlen z.Z. wieder im Ansteigen begriffen sind. Der Hammer hat zwar im Frühjahr gewirkt, die Urlaubssaison aber leider auch! Nun, da die Zahlen wieder steigen, gilt es die Entwicklung genau zu beobachten und rechtzeitig korrigierend einzugreifen (Stichwort: Maskenpflicht, Einschränkungen in der Gastronomie, etc.). Die Ampel ist sicherlich ein gutes Werkzeug, um regional zu reagieren, damit nicht wieder das ganze Land in den Shutdown geschickt werden muss!

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise - 42,85°C! - im **Bezirk Landeck kommen 2409,72 positiv getestete**

Personen auf 100000 Einwohner, Wien hält im Vergleich dazu bei 641,22) -

gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hatte sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert. Von gestern auf heute gab es eine Zuwachsrate mit 92 zusätzlichen Infizierten und einem 1,8%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut, weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.

- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 2,3%, es sind 124 neue Infizierte hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes (**Perg, 603,28**) und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 2,8% (+144 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen um **Krems (397,55)**, **Neunkirchen (424,15)**, **Wr. Neustadt (413,01)** und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 1,8%-Wachstum (+53 Infizierte), v.a. im Osten (**Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, 395,05**) und an der Grenze zu NÖ gibt es einige Hotspots ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 1,5%, es gab einen Anstieg um 29 Infizierte. **Sankt Johann im Pongau ist mit 639,17 positiv getestete Personen auf 100000 Einwohner, der am stärksten betroffene Bezirk.**
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg 3,4%, es gab 51 zusätzliche Infizierte (**Bludenz ist, der am stärksten betroffene Bezirk mit 624,67**).
- **Kärnten** verzeichnet heute ein 1,7%-Wachstum (von gestern auf heute gab es 12 zusätzliche Infizierte). Der "Hotspot" Kärntens ist **Klagenfurt Stadt mit 177,55**.
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 636 Infizierten (+19) und einem 3,1%-Anstieg behauptet das Burgenland seine zweite Position. Im Bezirk **Oberwart (336,56)** findet sich die höchste Konzentration an COVID-19 Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.
- **Wien (641,22)** liegt mit 3,4% (+402 Infizierte) wieder über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Außerdem spielt sicher der stärkere Austausch mit dem Ausland (HU, CZ und SK) eine größere Rolle.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.